

Im Gebet verbunden

Gebetsheft Nr. 9

vom 1. November bis 27. November 2020



Bild: Martin Manigatterer; In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Mitglieder unserer Pfarrfamilie
St. Paul - St. Josef, liebe Mitchristen!

Mit dem 9. Gebetsheft grüßen wir Sie von Herzen! Dieses Gebetsheft umfasst dieses Mal den Zeitraum vom 1. November bis zum 27. November 2020. Auf der nächsten Seite sehen Sie wieder alle **Gottesdienste** mit Datum, Ort und Uhrzeit **im Überblick**.

Diese Tage sind von beunruhigenden Nachrichten und neuen Beschränkungen geprägt. Unsicherheit und die Frage, wie sich die nächsten Wochen entwickeln werden, sind vielerorts spürbar. Wie geht es Ihnen damit? Sorgen Sie sich sehr oder können Sie sich eine innere Zuversicht erhalten? Wir wünschen Ihnen viel Kraft und Ausdauer für die kommenden Wochen. Mehr denn je brauchen wir alle einen Zuspruch, ein gutes Wort fürs Leben, eine Perspektive und Hoffnung. Mehr denn je brauchen wir ein Licht, das so viele Dunkelheiten gerade erhellt. So eine Hoffnung und Zuversicht kann auch das gemeinsame Gebet sein. Deshalb wollen wir nicht müde werden, miteinander und füreinander zu beten, die „Frohe Botschaft“ zu hören und uns immer wieder aufrichten zu lassen.

Wenn Sie (noch) nicht oder derzeit wieder nicht zu den Gottesdiensten in unsere Kirchen kommen können, werden Sie diese Texte begleiten. Wie gehabt werden die Gottesdienste weiterhin über Telefon übertragen:

 **St. Josef: 0941-94584 005 und St. Paul: 0941-94584 000.**

Können wir Ihnen darüber hinaus etwas Gutes tun? Brauchen Sie Hilfe (beim Einkaufen oder finanzieller Art), ein (Seelsorge-) Gespräch, die Krankenkommunion zuhause oder etwas anders? Melden Sie sich bitte jederzeit bei uns! Wir wollen auch weiterhin für Sie da sein! Scheuen Sie sich also nicht, sich zu melden: in St. Josef (0941-90310) und St. Paul (0941-90145).

GEMEINSAM werden wir durch diese ungewisse Zeit kommen. Wir als Gemeinde, als Nachbarn und als Freunde. Vor allem WIR, als Gemeinschaft, die von Gott selbst zusammengehalten und getragen wird. SEINE Begleitung und Treue wünschen wir Ihnen und uns allen von Herzen!

In dieser Stunde, an diesem Tag, bis zum Ende der Welt segne Sie alle der in seiner Liebe allmächtige Gott, der Vater +, der Sohn + und der Heilige Geist +!

Pfarrer Horst Wagner
für das gesamte Pfarr-Team von St. Paul-St. Josef

Unsere Gottesdienste auf einem Blick

Sonntag, 01. November: Eucharistiefeier an Allerheiligen.....	03
Dienstag, 03. November: Eucharistiefeier (St. Paul).....	06
Mittwoch, 04. November: Feier der Komplet.....	07
Donnerstag, 05. November: Eucharistiefeier (St. Josef).....	11
Freitag, 06. November: Eucharistiefeier (St. Paul)	12
Samstag, 07. November: Rosenkranz	13
Sonntag, 08. November: Eucharistiefeier am 32. Sonntag im Jahreskreis.....	13
Dienstag, 10. November: Wort-Gottes-Feier für Senioren und Eucharistiefeier (St. Paul).....	16
Mittwoch, 11. November: Feier der Komplet.....	17
Donnerstag, 12. November: Eucharistiefeier (St. Josef).....	18
Freitag, 13. November: Eucharistiefeier (St. Paul).....	19
Samstag, 14. November: Rosenkranz und Vorabendmesse zum Sonntag	20
Sonntag, 15. November: Eucharistiefeier am 33. Sonntag im Jahreskreis.....	20
Dienstag, 17. November: Eucharistiefeier (St. Paul).....	24
Mittwoch, 18. November: Feier der Komplet.....	24
Donnerstag, 19. November: Eucharistiefeier (St. Josef).....	25
Freitag, 20. November: Eucharistiefeier (St. Paul).....	25
Samstag, 21. November: Vorabendmesse zum Sonntag.....	26
Sonntag, 22. November: Eucharistiefeier am 34. Sonntag im Jahreskreis.....	26
Dienstag, 24. November: Eucharistiefeier (St. Paul)	29
Mittwoch, 25. November: Seniorengottesdienst (St. Josef) und Feier der Komplet.....	30
Donnerstag, 26. November: Eucharistiefeier (St. Josef).....	30
Freitag, 27. November: Eucharistiefeier (St. Paul).....	31

Eucharistiefeier am 31. Sonntag im Jahreskreis

Hochfest Allerheiligen

31.10./01.11.2020



Telefonübertragung aus

St. Josef am Samstag, 17.30 Uhr und Sonntag um 10.30 Uhr: 0941-94584 005 und aus St. Paul am Samstag, um 18.30 Uhr und Sonntag um 10.30 Uhr: 0941-94584 000

ERÖFFNUNG: Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

„Eine schlichte Wasserlache möchte ich sein und den Himmel spiegeln“ – auf diese einfache Weise hat der brasilianische Erzbischof Dom Helder Camara auf den Punkt gebracht, was wir heute feiern: Menschen, die durch ihr Leben aus dem Glauben an Jesus Christus den Himmel auf Erden aufscheinen haben lassen. Christus ruft zu allen Zeiten Menschen als seine „Zeugen“, als Botschafter seiner Liebe, als „Anpacker“. In der Vielfalt der Lebens- und Glaubensgeschichten erkennen wir, wie Christus immer wieder Menschen in diese Heiligkeit ruft – auch heute, auch uns!

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, deine Liebe begegnet uns im Leben und Wirken der Heiligen.

Kyrie eleison.

Deine Barmherzigkeit begegnet uns in der Güte und Hingabe der Heiligen.

Christe eleison.

Deine Treue begegnet uns in der Ausdauer und Leidenschaft der Heiligen.

Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet: Allmächtiger, ewiger Gott, du schenkst uns die Freude, am heutigen Fest die Verdienste aller deiner Heiligen zu feiern. Erfülle auf die Bitten so vieler Fürsprecher unsere Hoffnung und schenke uns dein Erbarmen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VERKÜNDIGUNGSTEIL

Erste Lesung aus der Offenbarung des Johannes (Offb 7,2-4.9-14)

Ich, Johannes, sah vom Aufgang der Sonne her einen anderen Engel emporsteigen; er hatte das Siegel des lebendigen Gottes und rief den vier Engeln, denen die Macht gegeben war, dem Land und dem Meer Schaden zuzufügen, mit lauter Stimme zu und sprach: Fügt dem Land, dem Meer und den Bäumen keinen Schaden zu, bis wir den Knechten unseres Gottes das Siegel auf die Stirn gedrückt haben! Und ich erfuhr die

Zahl derer, die mit dem Siegel gekennzeichnet waren. Es waren hundertvierundvierzigtausend aus allen Stämmen der Söhne Israels, die das Siegel trugen. Danach sah ich und siehe, eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm, gekleidet in weiße Gewänder, und trugen Palmzweige in den Händen. Sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm. Und alle Engel standen rings um den Thron, um die Ältesten und die vier Lebewesen. Sie warfen sich vor dem Thron auf ihr Angesicht nieder, beteten Gott an und sprachen: Amen, Lob und Herrlichkeit, Weisheit und Dank, Ehre und Macht und Stärke unserem Gott in alle Ewigkeit. Amen Da nahm einer der Ältesten das Wort und sagte zu mir: Wer sind diese, die weiße Gewänder tragen, und woher sind sie gekommen? Ich erwiderte ihm: Mein Herr, du weißt das. Und er sagte zu mir: Dies sind jene, die aus der großen Bedrängnis kommen; sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht.

Gedanken zum Bibeltext:

Allerheiligen lädt uns ein, in der „großen Schar aus allen Völkern und Nationen“, der die Bedrängnis und die Not des Lebens nicht erspart blieb und die trotz allem leuchten vor Vertrauen und Hoffnung, menschliche Gesichter wiederzuerkennen: Frauen und Männer, die nicht nur fromm daher geredet haben, sondern die statt dessen ihr Leben aufs Spiel gesetzt haben, im Vertrauen darauf, dass Christus ins Leben führt. Ob auch wir so sein können? Menschen, die Jesus folgen, selbst wenn es das Leben kostet? Menschen, die in der Not das Singen nicht verlernen? Menschen, deren Angst sich verwandelt in ein Bekenntnis des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe?

Zweite Lesung aus dem 1. Johannesbrief (1 Joh 3,1-3)

Schwestern und Brüder! Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Jeder, der diese Hoffnung auf ihn setzt, heiligt sich, so wie er heilig ist.

Ruf vor dem Evangelium: Halleluja. Halleluja!

So spricht der Herr: Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Halleluja. Halleluja!

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 5,1-12a)

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

Gedanken zum Bibeltext:

„Acht Rufe, in denen sich die Botschaft Jesu verdichtet und das ganze Evangelium zusammengefasst ist“ – so schreibt die Theologin Sr. Margareta Gruber. Also keine Handlungsanweisungen oder Forderungen oder Lebensideal für einige „Spezialisten“, auch keine Messlatte der Vollkommenheit, sondern ein Weg, um als Mensch und Christ zu wachsen.

Die Seligpreisungen sprechen zunächst von dem, der diesen Weg vorausgegangen ist. Sie zeigen nicht, was Gott vom Menschen fordert, sondern sie zeigen, wie groß Gott vom Menschen und seiner Freiheit denkt. Und so schreibt Sr. Margareta weiter: „Lies Seine Worte, schau in Sein Gesicht, verliere die Angst und werde ein Liebender!“

GEBETSTEIL

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: Ich glaube an Gott, den Vater.....

Fürbitten: Herr Jesus Christus, du erinnerst uns immer wieder, deiner Spur zu folgen und selbst nach Heiligkeit zu streben. So wenden wir uns der Not und Sorge der Menschen zu und bitten dich:

1. Für die Verkünder deiner Frohen Botschaft, die sich täglich mühen, die Sehnsucht nach dir in den Menschen wach zu halten.
Stärke, ermutige und tröste sie!
2. Für die Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden, die sich fragen, wo ihr Platz im Leben ist und was ihre Berufung sein kann.
3. Für die Pflegenden und Heilenden, die oft in Gefahr sind, sich in der Not der Kranken und Leidenden zu verlieren.
4. Für die Ausgelaugten und Verzweifelten, die heute nicht wissen, was morgen wird.
5. Für die Trauernden und Getrennten, die einen lieben Menschen schmerzlich vermissen.

All unsere Bitten und Anliegen können wir hineinlegen in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat: **Vater unser im Himmel...**

Segensgebet:

Der gütige Gott, der die Heiligen zur Vollendung geführt hat, segne uns und bewahre uns vor allem Unheil.

Das Vorbild der Heiligen lehre uns, und ihre Fürsprache helfe uns, Gott und den Menschen zu dienen.

Am heutigen Festtag gedenkt die Kirche in Freude aller Heiligen; Gott führe uns nach diesem Leben zur ewigen Gemeinschaft mit ihnen.

Das gewähre uns der in seiner Liebe allmächtige Gott, der Vater+ und der Sohn+ und der Heilige Geist+. Amen.

**Dienstag der 31. Woche im Jahreskreis
03. November, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier**



Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Tagesgebet: Barmherziger Gott,

lenke du selbst unsere Herzen zu dir hin;

denn ohne deine Hilfe können wir dir nicht gefallen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 14,15-25)

In jener Zeit sagte einer der Gäste, der zusammen mit Jesus eingeladen worden war, zu ihm: Selig, wer im Reich Gottes am Mahl teilnehmen darf.

Jesus sagte zu ihm: Ein Mann veranstaltete ein großes Festmahl und lud viele dazu ein.

Als das Fest beginnen sollte, schickte er seinen Diener und ließ den Gästen, die er eingeladen hatte, sagen: Kommt, es steht alles bereit!

Aber einer nach dem andern ließ sich entschuldigen. Der Erste ließ ihm sagen: Ich habe einen Acker gekauft und muss jetzt gehen und ihn besichtigen. Bitte, entschuldige mich!

Ein anderer sagte: Ich habe fünf Ochsespanne gekauft und bin auf dem Weg, sie mir genauer anzusehen. Bitte, entschuldige mich!

Wieder ein anderer sagte: Ich habe geheiratet und kann deshalb nicht kommen.

Der Diener kehrte zurück und berichtete alles seinem Herrn. Da wurde der Herr zornig und sagte zu seinem Diener: Geh schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und hol die Armen und die Krüppel, die Blinden und die Lahmen herbei.

Bald darauf meldete der Diener: Herr, dein Auftrag ist ausgeführt; aber es ist immer noch Platz.

Da sagte der Herr zu dem Diener: Dann geh auf die Landstraßen und vor die Stadt hinaus und nötige die Leute zu kommen, damit mein Haus voll wird.

Das aber sage ich euch: Keiner von denen, die eingeladen waren, wird an meinem Mahl teilnehmen.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir beten im November mittwochs die Komplet

Mittwoch der 31. Woche im Jahreskreis, 04. November 2020

EINFÜHRUNG IN DIE KOMPLET

(lat.: completorium, Abschluss, Vollendung)

Für die kommenden Wochen möchten wir Ihnen für den Mittwochabend das Nachtgebet – die Komplet – ans Herz legen. Sie ist im Stundengebet der Kirche die letzte Gebetsstunde, das Gebet zur Nacht. Diese "Schlussfeier" geht auf den alten monastischen Brauch zurück. Basilius der Große (um 330 bis 379) nennt sie bereits als gemeinsames Gebet vor dem Schlafengehen.

Vielleicht wundern Sie sich, dass die Texte für jeden Mittwoch gleich sind. Das ist durchaus so gewollt. Dieses Gebet soll für die Nacht vorbereiten. Es soll hinführen in die Stille, in den Frieden. Sie sind eingeladen, „einfach vor Gott zu sein“. Rückschau zu halten auf die zu Ende gehende Woche und alles, was Sie gerade beschäftigt, in Seine Hände zu legen.

WIR BETEN DIE KOMPLET

V: O Gott, komm mir zu Hilfe.

R: Herr, eile, mir zu helfen. Ehre sei dem Vater. Wie im Anfang. Halleluja.

GEWISSENSERFORSCHUNG

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um an die zu Ende gehende Woche zu denken: Wie ist es Ihnen ergangen? Was hat Sie traurig oder ängstlich gemacht? Was hat Ihnen Freude und Hoffnung geschenkt?

Gibt es Menschen, denen Sie etwas schuldig geblieben sind?

Wie sind Sie mit sich selbst und ihren Stärken und Schwächen umgegangen?

SCHULDBEKENNTNIS

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

VERGEBUNGSBITTE

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

HYMNUS

Schon wirft die Erde sich zur Nacht
des dunklen Mantels Falten um.
Der Schlaf, des Todes sanftes Bild,
führt uns dem Grab des Schlummers zu.

Wenn uns die schwarze Nacht umhüllt,
sind wir von Traum und Wahn bedrängt,
bedroht von Zweifel und von Angst,
der Macht des Bösen ausgesetzt.

Christus, du Leben, Wahrheit, Licht,
wachsamer Hüter, sei uns nah,
dass hell der Glaube in uns wacht,
auch in des Schlafes dunkler Zeit.

Den Sohn und Vater bitten wir
und auch den Geist, der beide eint:
Dreiein'ge Macht, die alles lenkt,
behüte uns in dieser Nacht. Amen.

PSALMODIE

Antiphon: Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet.

Psalm 31,2-6: In Gottes Händen geborgen

Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. (Lk 23,46)

Antiphon: Herr, du Gott meines Heils, zu dir schreie ich am Tag und bei Nacht.

Herr, ich suche Zuflucht bei dir. +
Lass mich doch niemals scheitern; *
rette mich in deiner Gerechtigkeit!

Wende dein Ohr mir zu, *
erlöse mich bald!

Sei mir ein schützender Fels, *
eine feste Burg, die mich rettet.

Denn du bist mein Fels und meine Burg; *
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.

Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir heimlich legten; *
denn du bist meine Zuflucht.

In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; *
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

Antiphon

Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet.

2. Antiphon: Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.

Psalm 130 (129),1-8

Antiphon: Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: *
Herr, höre meine Stimme!

Wende dein Ohr mir zu, *
achte auf mein lautes Flehen!

Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, *
Herr, wer könnte bestehen?

Doch bei dir ist Vergebung, *
damit man in Ehrfurcht dir dient.

Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, *
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn *
mehr als die Wächter auf den Morgen.

Mehr als die Wächter auf den Morgen *
soll Israel harren auf den Herrn!

Denn beim Herrn ist die Huld, *
bei ihm ist Erlösung in Fülle.

Ja, er wird Israel erlösen *
von all seinen Sünden.

Antiphon: Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.

KURZLESUNG Eph 4,26-27

Lasst euch durch den Zorn nicht zur Sünde hinreißen! Die Sonne soll über eurem Zorn nicht untergehen. Gebt dem Teufel keinen Raum!

RESPONSORIUM

R Herr, auf dich vertraue ich, * in deine Hände lege ich mein Leben. - R

V Lass leuchten über deinem Knecht dein Antlitz, hilf mir in deiner Güte. * In deine Hände lege ich mein Leben. Ehre sei dem Vater. - R

Antiphon

Sei unser Heil, o Herr, wenn wir wachen, und unser Schutz, wenn wir schlafen; damit wir wachen mit Christus und ruhen in seinem Frieden.

NUNC DIMITTIS Lk 2,29-32

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, *
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
Denn meine Augen haben das Heil gesehen, *
das du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet, *
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.


Antiphon

Sei unser Heil, o Herr, wenn wir wachen, und unser Schutz, wenn wir schlafen; damit wir wachen mit Christus und ruhen in seinem Frieden.

Oration: Herr Jesus Christus, du bist gütig und von Herzen demütig. Das Joch, das du denen auflegst, die dir nachfolgen, ist nicht drückend, und deine Last ist leicht. Nimm gnädig an, was wir uns heute vorgenommen und was wir vollbracht haben. Erneuere uns durch die Ruhe der Nacht und mache uns morgen eifriger in deinem Dienst. Der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

Eine ruhige Nacht und ein gutes Ende gewähre uns der allmächtige Herr. Amen.

**Donnerstag der 31. Woche im Jahreskreis
05. November 2020, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier**

 Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Tagesgebet: Unser Herr Jesus Christus hat gesagt: „Nicht Gesunde brauchen den Arzt, sondern Kranke. Nicht Gerechte zu rufen bin ich gekommen, sondern die Sünder.“
Darum beten wir: Barmherziger Gott. Zu Unrecht halten wir uns oft für gut und glauben, gerecht vor dir zu sein. Wecke uns aus unserer falschen Sicherheit, befreie uns von unserer Selbstgerechtigkeit und heile uns durch Jesus Christus, den Arzt der Kranken, den Heiland der Sünder, der in der Einheit des Heiligem Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 15,1-10)

In jener Zeit kamen alle Zöllner und Sünder zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen. Da erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte: Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir; ich habe mein Schaf wieder gefunden, das verloren war.

Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren. Oder wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, fegt das ganze Haus und sucht unermüdlich, bis sie das

Ein Leben in Gebet und Zuversicht in schwerer Zeit:

9. Gebetsheft der Pfarreiengemeinschaft St. Paul-St. Josef: 01. November bis 27. November 2020


Geldstück findet? Und wenn sie es gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir; ich habe die Drachme wieder gefunden, die ich verloren hatte. Ich sage euch: Ebenso herrscht auch bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Freitag der 31. Woche im Jahreskreis
06. November 2020, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

 Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Tagesgebet: Allmächtiger Gott, übe Nachsicht mit unserer Schwäche, und damit wir imstande sind, den Kampf mit den Mächten des Bösen zu bestehen, strecke deine Hand aus und schütze uns. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 16,1-8)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ein reicher Mann hatte einen Verwalter. Diesen beschuldigte man bei ihm, er verschleudere sein Vermögen. Darauf ließ er ihn rufen und sagte zu ihm: Was höre ich über dich? Leg Rechenschaft ab über deine Verwaltung! Du kannst nicht länger mein Verwalter sein. Da überlegte der Verwalter: Mein Herr entzieht mir die Verwaltung. Was soll ich jetzt tun? Zu schwerer Arbeit taue ich nicht, und zu betteln schäme ich mich. Doch - ich weiß, was ich tun muss, damit mich die Leute in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich als Verwalter abgesetzt bin. Und er ließ die Schuldner seines Herrn, einen nach dem andern, zu sich kommen und fragte den ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? Er antwortete: Hundert Fass Öl. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich gleich hin, und schreib „fünfzig“. Dann fragte er einen andern: Wie viel bist du schuldig? Der antwortete: Hundert Sack Weizen. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, und schreib „achtzig“. Und der Herr lobte die Klugheit des unehrlichen Verwalters und sagte: Die Kinder dieser Welt sind im Umgang mit ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichtes.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Samstag der 31. Woche im Jahreskreis **07. November, Rosenkranz für die Verstorbenen**

Wir beten heute gemeinsam den Rosenkranz für die Verstorbenen aus unseren Gemeinden des Monats Oktober und für unsere eigenen verstorbenen Angehörigen und Wegbegleiter.

1. Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat
2. Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist
3. Jesus, der von den Toten auferstanden ist
4. Jesus, der richten wird die Lebenden und die Toten
5. Jesus, der alles vollenden wird

Abschlussgebet:

Treuer Gott, Dein Sohn Jesus hat unser Leben geteilt bis in den Tod. Er hat gelitten, ist gestorben und ist begraben worden. Du aber hast ihn zum Leben auferweckt. Wir bitten Dich für unsere verstorbenen Gemeindemitglieder, Angehörige und Freunde: Komm ihnen mit Deiner Liebe entgegen und führe sie in Dein Reich. Denen aber, die voll Trauer sind, schenke Hoffnung und Trost durch Deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Eucharistiefeier am 32. Sonntag im Jahreskreis

07.11.2020/08.11.2020



Telefonübertragung aus

St. Josef am Samstag, 17.30 Uhr und Sonntag um 09.00 Uhr und 10.30 Uhr:

0941-94584 005 und aus

St. Paul am Samstag, um 18.30 Uhr und Sonntag um 10.30 Uhr: 0941-94584 000

ERÖFFNUNG: Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

In diesen Novembertagen werden wir oft an die Vergänglichkeit erinnert. Unser Erdenleben wird einmal zu Ende sein. Traurigkeit und Angst können da entstehen vor dem, was auf uns zukommt.

Doch auf uns Christen kommt nicht irgendetwas zu, sondern jemand kommt auf uns zu: Gott selber, der uns heimholen wird. Wir kennen weder den Tag noch die Stunde, aber wir glauben, dass ER schon jetzt, in dieser Stunde des Gottesdienstes, verborgen unter uns ist. Seine Nähe soll uns Trost und Hoffnung sein!

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, du wirst wiederkommen in Herrlichkeit. Herr, erbarme dich!
Du sammelst die Menschen im Reich des Vaters. Christus, erbarme dich!
Hilf uns, wachsam dein Kommen zu erwarten! Herr, erbarme dich!

Eröffnungsgebet: Allmächtiger, barmherziger Gott, wir sind dein Eigentum, du hast uns in deine Hand geschrieben. Halte von uns fern, was uns gefährdet, und nimm weg, was uns an Seele und Leib bedrückt, damit wir freien Herzens deinen Willen tun. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VERKÜNDIGUNGSTEIL

Erste Lesung aus Buch der Weisheit (Weish 6,12-16)

Strahlend und unvergänglich ist die Weisheit; wer sie liebt, erblickt sie schnell, und wer sie sucht, findet sie. Denen, die nach ihr verlangen, kommt sie zuvor und gibt sich zu erkennen. Wer sie am frühen Morgen sucht, braucht keine Mühe, er findet sie vor seiner Türe sitzen. Über sie nachzusinnen, ist vollkommene Klugheit; wer ihretwegen wacht, wird schnell von Sorge frei. Sie geht selbst umher, um die zu suchen, die ihrer würdig sind; freundlich erscheint sie ihnen auf allen Wegen und kommt ihnen entgegen bei jedem Gedanken.

Zweite Lesung aus dem 1. Thessalonicherbrief (1 Thess 4,13-18)

Brüder und Schwestern, wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen. Denn dies sagen wir euch nach einem Wort des Herrn: Wir, die Lebenden, die noch übrig sind bei der Ankunft des Herrn, werden den Entschlafenen nichts voraushaben. Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen; dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt zur Begegnung mit dem Herrn. Dann werden wir immer beim Herrn sein. Tröstet also einander mit diesen Worten!

Ruf vor dem Evangelium: Halleluja. Halleluja! Seid wachsam und haltet euch bereit!
Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.
Halleluja. Halleluja!

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 25,1-13)

In jener Zeit sprach Jesus: Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die Törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die Klugen aber nahmen mit ihren Lampen noch Öl in Krügen mit. Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein. Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht ihm entgegen! Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus! Die Klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es nicht für uns und für euch; geht lieber zu den Händlern und kauft es euch! Während sie noch unterwegs waren, um es zu kaufen, kam der Bräutigam. Die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür wurde zugeschlossen. Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! Er aber antwortete ihnen und sprach: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

GEBETSTEIL

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: Ich glaube an Gott, den Vater.....

Fürbitten: Herr Jesus Christus, du wirst einst wiederkommen, um uns und alle Menschen heimzuholen. Deshalb bitten wir dich:

1. Für alle, die den christlichen Glauben weitergeben: Lass sie die Botschaft von deiner Wiederkunft voll Hoffnung verkünden.
Christus, höre uns!
2. Für die Menschen, die nicht an ein Leben nach dem Tod glauben: Führe sie zum Glauben an deine Auferstehung und zur Hoffnung auf das ewige Leben.
3. Für alle, die um einen lieben Menschen trauern: Stärke ihre Hoffnung auf ein Wiedersehen in deinem Reich!
4. Für uns selbst: Befreie uns von Angst und stärke unsere Hoffnung auf ein Leben bei dir.
5. Für die Opfer von Unfällen und für alle, die plötzlich und unvorbereitet sterben: Komm ihnen voll Liebe entgegen.

Ein Leben in Gebet und Zuversicht in schwerer Zeit:

9. Gebetsheft der Pfarreiengemeinschaft St. Paul-St. Josef: 01. November bis 27. November 2020

All unsere Bitten und Anliegen können wir hineinlegen in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat: Beten Sie: **Vater unser im Himmel...**

Meditation: Komm mir entgegen, Herr, komm doch!

Komm in meine Armut und Leere.

Komm in mein Bemühen, das oft so vergeblich bleibt.

Komm und weise meinen Schritten einen Weg,
auf dem meine Füße sicher treten können.

Komm in meine Enttäuschungen und geplatzten Träume.

Komm und schenke mir ein Lachen.

Komm und sei bei mir, wenn ich mich freue.

Komm und sage mir: Dein Leben ist sinnvoll.

Komm mir entgegen und nimm meine Angst
vor dem unsicheren Morgen.

Komm mir doch entgegen, Herr, und bleibe bei mir! *(Christoph Seidl)*

Segensgebet:

Es segne und behüte uns der in seiner Liebe allmächtige Gott, der Vater+ und der Sohn+ und der Heilige Geist+. Amen.

Dienstag der 32. Woche im Jahreskreis
10. November 2020, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier



Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Tagesgebet: Gott, du hast deine Kirche auf den festen Glauben der Apostel gebaut und lässt nicht zu, dass die Pforten der Hölle sie überwältigen. Auf die Fürsprache des heiligen Papstes Leo stärke in der Kirche den Glauben und schenke ihr Einheit und Frieden. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 16,13-19)

In jener Zeit als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: Für wen halten die Leute den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten.

Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.

Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Mittwoch der 32. Woche im Jahreskreis 11. November 2020 – Fest St. Martin

Martin war im 4. Jahrhundert Bischof der französischen Stadt Tours. Geboren wurde er 316 oder 317 in Sabaria, dem heutigen Szombathely in Ungarn als Sohn eines römischen Tribuns. Mit 15 Jahren trat er in die römische Armee ein und diente in der Leibwache der römischen Kaiser Constantius II und Julian. Mit 18 Jahren ließ Martin sich taufen und verließ die Armee. Im Jahr 361 gründete er das erste Kloster im heutigen Frankreich. Zehn Jahre später wurde er Bischof von Tours. In diesem Amt wirkte er weit über die Grenzen seines Bistums hinaus als Missionar in Frankreich. Schon zu Lebzeiten wurde Martin verehrt, weil er wie ein Mönch lebte. Der Heilige starb am 8. November 397 im französischen Candes.

Die berühmte Szene von Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler teilt, stammt aus der ersten umfassenden Lebensbeschreibung des Heiligen vom Anfang des 5. Jahrhunderts. Zugetragen haben soll sie sich im Winter bei eisiger Kälte am Stadttor der französischen Stadt Amiens. Der Autor Sulpicius Severus berichtet, Martin habe dort als Soldat einen spärlich bekleideten Armen angetroffen und mit dem Schwert seinen Mantel geteilt, um die eine Hälfte dem Bettler zu geben. In der folgenden Nacht erschien ihm laut diesem Bericht Christus mit jenem Mantelstück, das er dem Armen geschenkt hatte. Christus sagte zu den Engeln, die ihn umgaben: "Martin, obwohl erst ein Taufbewerber, hat mich mit diesem Mantel bekleidet". Demnach hätte sich die Szene 334 oder 335 zugetragen. (katholisch.de)

Heute feiern wir das Fest Sankt Martin. Wie der Heilige Martin wollen auch wir uns anrühren und berühren lassen vom Leid und der Not der Menschen um uns herum.

Gebet: Guter Gott, Sankt Martin hat den Bettler im Schnee gesehen. Er hat ihm geholfen, indem er seinen Mantel mit ihm geteilt hat. Schenke auch uns den Blick, die Menschen zu sehen, denen wir helfen können - hier und in der ganzen Welt. Und schenke uns die Kraft, mit anderen zu teilen, wie es Sankt Martin getan hat. Amen.

Fürbitten: Herr, Jesus Christus, du hast uns gelehrt, dass wir dich in unseren Mitmenschen erkennen können. Mit unseren Bitten wenden wir uns an dich:

1. Wir bitten dich für alle, die in Not sind und fremde Hilfe brauchen: Lass sie Menschen finden, die sich ihnen zuwenden und ihre Bedrängnis lindern: Wir bitten dich erhöere uns.
2. Wir bitten dich für unsere Kirche: Lass es uns gelingen, nicht nur durch Worte, sondern auch durch unser Handeln Zeugnis von unserem Glauben abzulegen und so die Menschen neu zu begeistern, die sich von der Kirche abgewandt haben: Wir bitten dich erhöere uns.
3. Wir bitten dich für uns selbst: Öffne unsere Augen für die Probleme unserer Mitmenschen und gib uns die Aufmerksamkeit und die Überwindung, auch bei kleinen Sorgen im Alltag helfen zu können: Wir bitten dich erhöere uns.
4. Wir bitten dich für alle, die Verantwortung in Politik und Gesellschaft tragen: Gib ihnen den Blick auch für die, die benachteiligt sind und am Rande stehen: Wir bitten dich erhöere uns.
5. Wir bitten für alle, die sich von dem Leid anderer anrühren lassen und einen Dienst an ihren Mitmenschen verrichten: Dass sie den Mut und die Kraft finden, immer wieder aufs Neue zu helfen: Wir bitten dich erhöere uns.

Guter Gott, du allein weißt, was wir brauchen und welche Menschen deiner Hilfe bedürfen. Darauf können wir vertrauen heute, morgen und in Ewigkeit. Amen.

Segensgebet:

Der Vater erfülle dich mit Liebe. Du sollst sie erfahren hier und jetzt.

Der Sohn erfülle dich mit Leben. Du sollst leben hier und jetzt.

Der Heilige Geist erfülle dich mit Kraft. Du sollst stark sein hier und jetzt.

So segne dich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Abends zuhause: **Komplet** (siehe Seite 7)

**Donnerstag der 32. Woche im Jahreskreis
12. November 2020, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier**

 Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Tagesgebet: Ewiger Gott. Die Tage zerrinnen uns zwischen den Händen. Unser Leben schwindet dahin. Du aber bleibst. Gestern und heute und morgen bist du derselbe. Von Ewigkeit her kennst du uns. Unsere Zukunft liegt in deiner Hand. Mach uns bereit für alles, was du mit uns tun wirst. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 17,20-25)

In jener Zeit als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es an äußeren Zeichen erkennen könnte. Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es!, oder: Dort ist es! Denn: Das Reich Gottes ist (schon) mitten unter euch.

Er sagte zu den Jüngern: Es wird eine Zeit kommen, in der ihr euch danach seht, auch nur einen von den Tagen des Menschensohnes zu erleben; aber ihr werdet ihn nicht erleben. Und wenn man zu euch sagt: Dort ist er! Hier ist er!, so geht nicht hin, und lauft nicht hinterher! Denn wie der Blitz von einem Ende des Himmels bis zum andern leuchtet, so wird der Menschensohn an seinem Tag erscheinen.

Vorher aber muss er vieles erleiden und von dieser Generation verworfen werden.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Freitag der 32. Woche im Jahreskreis
13. November 2020, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier**

 Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Tagesgebet: Gott, unser Heil, du hast das Werk der Erlösung im österlichen Geheimnis vollendet. Darum verkünden wir in der heiligen Eucharistie den Tod und

die Auferstehung deines Sohnes. Schenke uns in dieser Feier immer reicheren Anteil an der Erlösung und lass uns von Tag zu Tag neu erfahren, dass wir gerettet sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 9,18-22)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie es zur Zeit des Noach war, so wird es auch in den Tagen des Menschensohnes sein. Die Menschen aßen und tranken und heirateten bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging; dann kam die Flut und vernichtete alle. Und es wird ebenso sein, wie es zur Zeit des Lot war: Sie aßen und tranken, kauften und verkauften, pflanzten und bauten. Aber an dem Tag, als Lot Sodom verließ, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel, und alle kamen um. Ebenso wird es an dem Tag sein, an dem sich der Menschensohn offenbart.

Wer dann auf dem Dach ist und seine Sachen im Haus hat, soll nicht hinabsteigen, um sie zu holen, und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren.

Denkt an die Frau des Lot! Wer sein Leben zu bewahren sucht, wird es verlieren; wer es dagegen verliert, wird es gewinnen. Ich sage euch: Von zwei Männern, die in jener Nacht auf einem Bett liegen, wird der eine mitgenommen und der andere zurückgelassen. Von zwei Frauen, die mit derselben Mühle Getreide mahlen, wird die eine mitgenommen und die andere zurückgelassen. Da fragten sie ihn: Wo wird das geschehen, Herr? Er antwortete: Wo ein Aas ist, da sammeln sich auch die Geier.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Eucharistiefeier am 33. Sonntag im Jahreskreis
14.11.2020/15.11.2020**



Telefonübertragung aus

St. Josef am Samstag, 17.30 Uhr und Sonntag um 10.30 Uhr: 0941-94584 005 und aus St. Paul am Samstag, um 18.30 Uhr und Sonntag um 09.00 Uhr und um 10.30 Uhr: 0941-94584 000

ERÖFFNUNG: Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Was wird einmal von mir bleiben? Was habe ich aus meinem Leben gemacht? Habe ich meine Tage auch dafür eingesetzt, das Gute zu tun und Frieden zu stiften, um mir mit meinen Talenten, die Gott mir gegeben hat, einen bleibenden Schatz im Himmel zu erwerben?

Diese Fragen dürfen wir heute mit unserem liebevollen Erinnern an die, die vor uns waren, zu Jesus Christus bringen. Er hält unsere Zeit in seinen Händen.

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, du Herr meines Lebens, hilf, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin. Kyrie eleison.

Du Herr meiner Stunden, hilf, dass ich nicht gebunden an mich selber bin.

Christe eleison.

Du Herr meiner Seele, hilf, dass ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin. Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet: Gott, du Urheber alles Guten, du bist unser Herr. Lass uns begreifen, dass wir frei werden, wenn wir deinen Willen tun, und dass wir die vollkommene Freude finden, wenn wir in deinem Dienst treu bleiben. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VERKÜNDIGUNGSTEIL

Erste Lesung aus dem Buch der Sprichwörter (Spr 31,10-13.19-20.30-31)

Eine tüchtige Frau, wer findet sie? Sie übertrifft alle Perlen an Wert. Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie und es fehlt ihm nicht an Gewinn. Sie tut ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens. Sie sorgt für Wolle und Flachs und arbeitet voll Lust mit ihren Händen. Nach dem Spinnrocken greift ihre Hand, ihre Finger fassen die Spindel. Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen und reicht ihre Hände dem Armen. Trügerisch ist Anmut, vergänglich die Schönheit, eine Frau, die den HERRN fürchtet, sie allein soll man rühmen. Gebt ihr vom Ertrag ihrer Hände, denn im Stadttor rühmen sie ihre Werke!

Gedanken zum Bibeltext:

Überzeitliche Wahrheit und Zeitgebundenes – Gottes-Wort in Menschen-Wort. An der heutigen Lesung sehen wir deutlich, wie sehr sich dies beiden „Ebenen“ in der Bibel durchdringen. Welche „Talente“ würden wir heute einer tüchtigen Frau zuschreiben?

Zweite Lesung aus dem 1. Thessalonicherbrief (1 Thess 5,1-6)

Über Zeiten und Stunden, Brüder und Schwestern, brauche ich euch nicht zu schreiben. Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau und es gibt kein Entrinnen. Ihr aber, Brüder und Schwestern, lebt nicht im Finstern, sodass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann. Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis.

Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein.

Ruf vor dem Evangelium:

Halleluja. Halleluja! Seid wachsam und haltet euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet. Halleluja. Halleluja!

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 25,14-30)

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging.

Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab.

Sofort ging der Diener, der die fünf Talente erhalten hatte hin, wirtschaftete mit ihnen und gewann noch fünf weitere dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei weitere dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn.

Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Diener zurück und hielt Abrechnung mit ihnen. Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn! Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!

Es kam aber auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Sieh her, hier hast du das Deine. Sein Herr antwortete und sprach zu ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Du hättest mein Geld auf die Bank bringen müssen, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Nehmt ihm also das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Denn wer hat, dem wird gegeben werden und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.

Gedanken zum Bibeltext:

Gott, „ein Mann, der auf Reisen geht“. Gott gibt uns Freiraum: Raum zur Entfaltung, zur Eigen-Initiative, zum mutigen Anpacken, zur Selbst-Verwirklichung.

Was war der Fehler des faulen Dieners? Er weigerte sich, Verantwortung zu übernehmen. Das Ideal des Evangeliums ist nicht Perfektion oder Einförmigkeit. Es

geht darum, mit frohem Herzen das zu verwirklichen, was Gott in uns hineingelegt hat an Gaben und Fähigkeiten.

GEBETSTEIL

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: Ich glaube an Gott, den Vater.....

Fürbitten: Zu Gott, dem Urheber des Lebens, bringen wir unsere Bitten:

1. Für die Kirche und alle, die in ihr Verantwortung tragen: Schenke ihnen Mut, deine Frohe Botschaft zu verkünden.
Christus, höre uns!
2. Für alle, die auf der Suche sind nach dem richtigen Weg im Leben: Hilf ihnen, ihre Fähigkeiten zu erkennen und zu nutzen.
3. Für alle, die in Armut leben: Gib uns ein offenes Herz, um ihre Situation zu erkennen und zu lindern.
4. Für unsere verstorbenen Angehörigen, Freunde und Wohltäter und alle, derer wir in Liebe gedenken: Vollende sie in deiner ewigen Freude.
5. Wir beten heute am Volkstrauertag besonders für die gefallen und vermissten Soldaten der Weltkriege und für alle Opfer von Krieg, Terror und Gewalt in Vergangenheit und Gegenwart: Schenke ihnen den Frieden, den diese Welt nicht geben kann.

All unsere Bitten und Anliegen können wir hineinlegen in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat: Beten Sie: **Vater unser im Himmel...**

Abschließendes Gebet:

Herr, junge und alte Menschen, einfache und kluge, erfolgreiche und solche, die sich schwertun hast du zusammengeführt als deine Gemeinde. Du hast uns verschiedene Gaben geschenkt. Keinem gabst du alles, keinem gabst du nichts. Jedem gibst du einen Teil.

So bitten wir dich:

Gib einem jeden von uns auch etwas von deinem Geist, damit wir dich und uns selbst und einander besser verstehen und vorankommen auf dem Weg, auf den du uns miteinander gestellt hast.

Hilf uns, dass wir einander dienen mit dem, was du uns zum Nutzen aller schenkst!
(aus dem Messbuch)

Ein Leben in Gebet und Zuversicht in schwerer Zeit:

9. Gebetsheft der Pfarreiengemeinschaft St. Paul-St. Josef: 01. November bis 27. November 2020

Segensgebet: Der Vater schenke uns seine Liebe. Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben. Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft. Das gewähre uns der in seiner Liebe allmächtige Gott, der Vater+ und der Sohn+ und der Heilige Geist+. Amen.

Dienstag der 33. Woche im Jahreskreis
17. November 2020, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

 Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Tagesgebet: Gott, du Sehnsucht deiner Geschöpfe, es hat dir gefallen, im Herzen der heiligen Gertrud Wohnung zu nehmen. Schenke auch uns auf ihre Fürbitte die Tröstungen deiner Gegenwart, bringe Licht in das Dunkel unseres Herzens und lass uns erfahren, dass du in uns lebst und wirkst. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 15,1-8)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe.

Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen, und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen. Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!


+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Mittwoch der 33. Woche im Jahreskreis, 18. November 2020

Wir beten im November mittwochs die Komplet

Abends zuhause: **Komplet** (siehe [Seite 7](#))

**Donnerstag der 33. Woche im Jahreskreis
19. November 2020 - 18.30 Uhr: Eucharistiefeier**

 Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005

Kreuzzeichen: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Tagesgebet: Wir bitten dich, Herr, unser Gott: Bilde unser Herz nach dem Herzen deines Sohnes und wecke in uns die Kraft der Liebe, damit wir ihm gleichförmig werden und die Erlösung empfangen, die er uns für immer erworben hat, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.


Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 19,41-44)

In jener Zeit, als Jesus näher kam und die Stadt sah, weinte er über sie und sagte: Wenn doch auch du an diesem Tag erkannt hättest, was dir Frieden bringt. Jetzt aber bleibt es vor deinen Augen verborgen. Es wird eine Zeit für dich kommen, in der deine Feinde rings um dich einen Wall aufwerfen, dich einschließen und von allen Seiten bedrängen. Sie werden dich und deine Kinder zerschmettern und keinen Stein auf dem andern lassen; denn du hast die Zeit der Gnade nicht erkannt.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen. Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Freitag der 33. Woche im Jahreskreis
20. November 2020 – 18.30 Uhr: Eucharistiefeier**

 Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Tagesgebet: Gütiger Gott, erleuchte deine Gläubigen und mach ihre Herzen hell durch den Glanz deiner Gnade. Gib, dass wir in diesem Licht Christus als unseren Erlöser allezeit erkennen und ihn wahrhaft aufnehmen, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 19,45-48)

In jener Zeit ging Jesus in den Tempel und begann, die Händler hinauszutreiben. Er sagte zu ihnen: In der Schrift steht: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein. Ihr

aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht. Er lehrte täglich im Tempel. Die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die übrigen Führer des Volkes aber suchten ihn umzubringen. Sie wussten jedoch nicht, wie sie es machen sollten, denn das ganze Volk hing an ihm und hörte ihn gern.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen. Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eucharistiefeier zum 34. Sonntag im Jahreskreis

Hochfest Christkönig

21.11.2020/22.11.2020



Telefonübertragung aus

St. Josef am Samstag, 17.30 Uhr und Sonntag um 09.00 Uhr und 10.30 Uhr:

0941-94584 005 und aus

St. Paul am Samstag, um 18.30 Uhr und Sonntag um 10.30 Uhr: 0941-94584 000

ERÖFFNUNG: Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Königtum und Adel haben Befürworter, Fans und Anhänger, auch in Zeiten der Republik. Die Klatschmagazine sind voll damit. Und wir? Wir feiern Christus als König – aber als ganz anderen König, als einen König, dessen Reich die Herzen der Menschen sind; ein König, dessen Macht in der Liebe besteht.

Öffnen wir ihm jetzt unser Herz und bitten wir ihn darum, dass er uns Nähe, Liebe und Erbarmen schenkt:

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, du bist der König über die Herzen der Menschen. Kyrie eleison.
Dein Königtum ist nicht von dieser Welt. Christe eleison.

Du bist der König der ganzen Welt. Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, wir sind dein Eigentum, du hast deinem geliebten Sohn alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden und ihn zum Haupt der neuen Schöpfung gemacht. Befreie alle Geschöpfe von der Macht des Bösen, damit sie allein dir dienen und dich in Ewigkeit rühmen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Erste Lesung aus dem Buch Ezechiel (Ez 34,11-12.15-17a)

Denn so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben.

Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen - Spruch GOTTES, des Herrn. Das Verlorene werde ich suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen, das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke werde ich kräftigen. Doch das Fette und Starke werde ich vertilgen. Ich werde es weiden durch Rechtsentscheid. Ihr aber, meine Herde - so spricht GOTT, der Herr - , siehe, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.

Gedanken zum Bibeltext:

Königs-Macht ist Hirten-Macht. Die Bibel betont dies immer wieder. Die wenigsten Herrscher/innen im Lauf der Geschichte haben das verstanden oder beherzigt. Es gehört wohl zur Wahrheit menschlichen Lebens, dass der „dunkle Tag“ der Verstrickungen und des Leidens nur durch ein Eingreifen Gottes „mit Licht erfüllt werden kann“.

Zweite Lesung aus dem 1. Korintherbrief (1 Kor 15,20-26.28)

Schwestern und Brüder! Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod.

Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

Ruf vor dem Evangelium: Halleluja. Halleluja! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Halleluja. Halleluja!

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 25,31-46)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.

Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen?

Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Gedanken zum Bibeltext:

Wie sieht ein König aus? Die Antwort des Evangeliums ist verstörend: Unser König: hungrig, durstig, fremd, obdachlos... Wer ihm dienen will, muss sich zu diesen „Gestalten“ hinab begeben. Der Christus-König hat nicht nur ein Herz für die Armen, er reiht sich selbst bei ihnen ein!

GEBETSTEIL

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: Ich glaube an Gott, den Vater.....

Fürbitten: Zu Jesus Christus, unserem Herrn und König, rufen wir in den Anliegen dieser Welt:

Ein Leben in Gebet und Zuversicht in schwerer Zeit:

9. Gebetsheft der Pfarreiengemeinschaft St. Paul-St. Josef: 01. November bis 27. November 2020

1. Für die Mächtigen, die große Verantwortung tragen für das Leben und Wohlergehen der Völker.
Christus, höre uns!
2. Für alle, die in der Kirche ein Amt haben, um als gute Hirten die Herde Gottes zu leiten.
3. Für alle, die ohnmächtig erleben müssen, wie ihre Hoffnungen zerbrechen und ihre Pläne scheitern.
4. Für die Opfer der Kriege, die aus ihrer Heimat Vertriebenen und alle, denen das Notwendigste zum Leben fehlt.
5. Für die Verstorbenen: für jene, die uns nahe standen und für jene, an die niemand mehr denkt.

All unsere Bitten und Anliegen können wir hineinlegen in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat: Beten Sie: **Vater unser im Himmel...**

Segensgebet:

Der Herr segne und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig,
er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der in seiner Liebe allmächtige Gott, der Vater+ und der Sohn+ und der Heilige Geist+. Amen.

Dienstag der 34. Woche im Jahreskreis 24. November 2020, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

 Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Tagesgebet: Gütiger Gott, wir gehen durch eine Welt voll Zwielight und Schatten. Lass dein Licht in unseren Herzen aufstrahlen und führe uns durch das Dunkel dieses Lebens in deine unvergängliche Klarheit. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 21,5-11)

In jener Zeit, als einige darüber sprachen, dass der Tempel mit schönen Steinen und Weihegeschenken geschmückt sei, sagte Jesus: Es wird eine Zeit kommen, da wird von allem, was ihr hier seht, kein Stein auf dem andern bleiben; alles wird niedergerissen werden. Sie fragten ihn: Meister, wann wird das geschehen, und an welchem Zeichen wird man erkennen, dass es beginnt? Er antwortete: Gebt acht, dass man euch nicht

Ein Leben in Gebet und Zuversicht in schwerer Zeit:

9. Gebetsheft der Pfarreiengemeinschaft St. Paul-St. Josef: 01. November bis 27. November 2020

irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es!, und: Die Zeit ist da. - Lauft ihnen nicht nach! Und wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch dadurch nicht erschrecken! Denn das muss als Erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort. Dann sagte er zu ihnen: Ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere. Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und Hungersnöte geben; schreckliche Dinge werden geschehen, und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Mittwoch der 28. Woche im Jahreskreis 25. November 2020

15.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Einzelsegen in St. Josef

mit ☎ Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005

Abends zuhause: **Komplet** (siehe Seite 7)

Donnerstag der 34. Woche im Jahreskreis 26. November 2020, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

☎ Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Tagesgebet: Gott und Vater, dein Sohn hat allen, die sich in seinem Namen versammeln, verheißen, in ihrer Mitte zu sein. Gib, dass wir seine Gegenwart erfahren, schenke uns dein Erbarmen und deinen Frieden und segne unser Bemühen um Wahrheit und Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 21,20-28)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr aber seht, dass Jerusalem von einem Heer eingeschlossen wird, dann könnt ihr daran erkennen, dass die Stadt bald verwüstet wird. Dann sollen die Bewohner von Judäa in die Berge fliehen; wer in der Stadt ist, soll sie verlassen, und wer auf dem Land ist, soll nicht in die Stadt gehen. Denn das sind die Tage der Vergeltung, an denen alles in Erfüllung gehen soll, was in der Schrift steht. Wehe den Frauen, die in jenen Tagen schwanger sind oder ein Kind

stillen. Denn eine große Not wird über das Land hereinbrechen: Der Zorn Gottes wird über dieses Volk kommen. Mit scharfem Schwert wird man sie erschlagen, als Gefangene wird man sie in alle Länder verschleppen, und Jerusalem wird von den Heiden zertreten werden, bis die Zeiten der Heiden sich erfüllen. Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen, und auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern des Meeres. Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über die Erde kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf einer Wolke kommen sehen. Wenn all das beginnt, dann richtet euch auf, und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Freitag der 34. Woche im Jahreskreis
27. November 2020, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier**



Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Tagesgebet: Allmächtiger und barmherziger Gott, deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg. Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern, deinem Sohn entgegenzugehen. Führe uns durch dein Wort und deine Gnade zur Gemeinschaft mit ihm, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 21,29-33)

In jener Zeit gebrauchte Jesus einen Vergleich und sagte: Seht euch den Feigenbaum und die anderen Bäume an: Sobald ihr merkt, dass sie Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr all das geschehen seht, dass das Reich Gottes nahe ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis alles eintritt. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.